

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 11. 12. 1909

11. 12. 09

Wien XIII/7

Lieber Arthur!

5 In Halle ^a/Saale, wo ich auch wieder einmal die Toten schweigen liess, hat man
mich angefleht Dir doch zuzureden, dass Du selbst einmal hinkommen sollst.
Ein Oberingenieur Bacher, der schon einmal mit Dir correspondiert haben will,
beschwört Dich, wenn Du zum Anathol nach Berlin fährst, doch den Weg über
Halle zu nehmen. Ich bitte Dich, schreib ihm (Halle, Weidenplan 13) ein Wort,
und zwar baldigst. Denn der gute Mann ^hhat mir ein unfehlbares Mittel gegen
10 die Gicht versprochen, das ich dringend brauche und er mir sicher nicht schickt,
so lang ich mich nicht besonders um ihn verdient gemacht habe. Und: hast Du
vielleicht eine neue kurze, womöglich lustige Novelle? Ich soll hier für die freie
Schule vorlesen und möchte was von Dir. Entschuldige, dass ich diktiere: ich bin
totmüd, in grosser Hast und eben auf den Semmering abreisend.
15 Herzlichst mit den schönsten Grüßen an Frau und Kinder
Dein alter

[hs. Bahr:] HermannBahr

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift Lisa Clarus: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Handschrift Hermann Bahr: blaue Tinte (Unterschrift)

Schnitzler: mit Bleistift ergänzt »Bahr«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »163«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 428.

⁷ *Anathol*] Das »h« vermutlich von Schnitzler mit rotem Buntstift gestrichen.

^{12–13} *für die freie Schule*] Am 9. 1. 1910; Er las nichts von Schnitzler.

Erwähnte Entitäten

Personen: Oskar Bacher, Lisa Clarus, Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler, Lili Schnitzler

Werke: Anatol, Die Toten schweigen

Orte: Berlin, Halle an der Saale, Ober Sankt Veit, Semmering, Weidenplan, Wien

Institutionen: Verein »Freie Schule«

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 11. 12. 1909. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01897.html> (Stand 20. September 2023)